

Statistische Berichte

AUS BADEN-WÜRTTEMBERG

Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, Stuttgart, Neckarstraße 18B



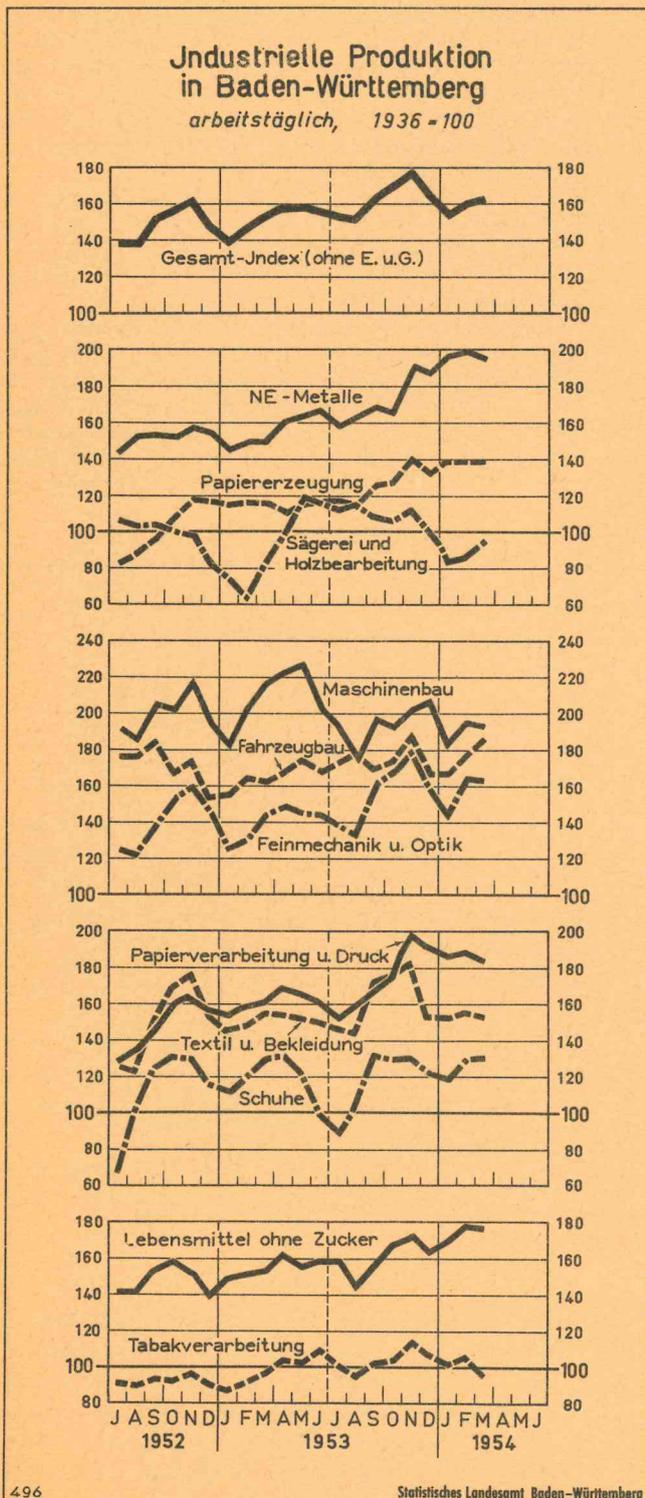
INDUSTRIE

Reihe: IV IK 3/54

29. April 1954

Kurzbericht: Vorläufige Ergebnisse

Berichtsmonat März 1954



Die Produktion der baden-württembergischen Industrie hat sich im März (ohne Energieerzeugung und Bau) arbeitstäglich berechnet um 1,6 vH gegenüber Februar erhöht. Der Index (auf Basis 1936 = 100) ist von 160,3 im Februar auf 162,9 im März angestiegen. Die Zuwachsrate betrug im gleichen Zeitraum 1953 4,9 vH, 1952 2,0 vH.

Bei den Grundstoffen und Produktionsgütern (+13,2 vH) fällt besonders der starke Produktionsanstieg bei Steine und Erden (+75 vH gegenüber Februar) ins Gewicht: Zement und zementähnliche Bindemittel (+204 vH), Natursteine (+156 vH), Mauerziegel (+51 vH). Die ebenfalls mit der Bauwirtschaft zusammenhängende Gruppe Sägerei und Holzbearbeitung erfuhr eine Produktionsbelebung um 12 vH im Vergleich zum Vormonat, wobei die Schnittholzerzeugung den Ausschlag gab mit einem um 18 vH höheren Anfall. Die Produktionsveränderungen der übrigen Gruppen des Bereichs sind gegenüber dem Vormonat geringfügig: Chemie (+0,5 vH), Papiererzeugung (+0,1 vH), Eisen-, Stahl- und Tempergießerei (+0,8 vH), NE-Metall-Industrie (-1,9 vH).

Investitionsgüter (+0,6 vH): Im Maschinenbau (-3,0 vH) stehen Produktionssteigerungen bei Ackerschleppern (+9 vH), Textilmaschinen (+4 vH), Abnahmen gegenüber bei Holzbe- und verarbeitungsmaschinen (-8 vH), Metallbearbeitungsmaschinen (-2 vH), Büromaschinen (-40 vH). Die Produktionsentwicklung im Fahrzeugbau (+5,7 vH) ist durchweg positiv. Die Elektrotechnik hatte bereits im Februar einen Höhepunkt erreicht; im Berichtsmonat ist bei der Mehrzahl der Produkte eine kleine Abnahme zu verzeichnen (gesamte Industrie-gruppe -1,7 vH). Bei Feinmechanik und Optik ohne Uhren (-3,6 vH) verringerte sich die Erzeugung von Fotoapparaten um 4 vH. Die Produktion von Eisen-, Stahl-, Blech- und Metallwaren (insgesamt +2,2 vH) war uneinheitlich: Bestecke und Tafelgeräte (+13 vH), Schmiedestücke, Preß-, Zieh- und Stanzteile (+9 vH), Werkzeuge (+4 vH), Schrauben u.ä. (+2 vH), Fahrrad- und Krafttradedeinzelteile (-3 vH), Herde (-10 vH), Feinblechpackungen (-7 vH).

Verbrauchsgüter (-1,6 vH): Hier waren rückläufig: Gruppe Musikinstrumente, Spiel- und Schmuckwaren um -8,4 vH (Schmuckwaren -12 vH, Spielwaren und Christbaumschmuck +5 vH); Papierverarbeitung und Druck um -2,9 vH (Druck -1,3 vH, Kartonagen -5 vH, Geschäftsbücher, Bürohilfsmittel u.ä. -26 vH); Ledererzeugung um -6,6 vH (Oberleder -13 vH, Unterleder +3 vH); Textil und Bekleidung um -1,3 vH (Gespinnstverarbeitung in Wirkereien und Strickereien -5 vH, Gespinnstverarbeitung in Baumwollwebereien +1 vH, Drei- und Vierzylindergarne -1 vH, Kammgarn +1 vH, Streichgarn +4 vH, Hemden -6 vH, Anzüge +1 vH, Mäntel -2 vH, Kleider und Blusen +8 vH). Höhere Produktionszahlen weisen dagegen auf: Holzverarbeitung +4,1 vH (Wohnmöbel +3 vH, Parkett +7 vH, Büro- und Schulmöbel +25 vH, Gehäuse aus Holz -12 vH); Uhrenindustrie +2,2 vH (Armbanduhren +4 vH, Großuhren -2 vH).

Nahrungs- und Genußmittel (-1,4 vH): Mühlen-gewerbe und Nahrungsmittel (-1 vH), Schokoladen-erzeugnisse (-19 vH), Zuckerwaren (+6 vH), Brau-erei (+9 vH), Zigarren, Stumpen und Zigarillos (-9,6 vH), Zigaretten (-9,6 vH).

UMSATZ insgesamt

Die von der baden-württembergischen Industrie getätigten Umsätze beliefen sich im März auf 1 830 Mill.DM, d.s. 267 Mill.DM oder 17,1 vH mehr als im Februar. Das Umsatzergebnis des gleichen Monats im Vorjahr wurde um 10,3 vH übertroffen.

Von den industriellen Umsätzen entfielen im Berichtsmonat auf die Regierungsbezirke Nordwürttemberg 814,0 Mill.DM (Februar 697,0 Mill.DM; März 1953 741,8 Mill.DM), Nordbaden 407,5 Mill.DM (346,8 bzw. 366,2 Mill.DM), Südbaden 336,1 Mill.DM (286,6 bzw. 293,6 Mill.DM), Südwürttemberg-Hohenzollern 272,5 Mill.DM (233,0 bzw. 257,6 Mill.DM).

An der Umsatzsteigerung hatten sämtliche Bereiche teil, und zwar erhöhten sich die Umsätze im Bergbau um 17 vH, bei den Grundstoffen und Produktionsgütern um 29 vH, den Investitionsgütern um 14 vH, den Verbrauchsgütern um 15 vH und den Nahrungs- und Genußmitteln um 17 vH.

Die besonders günstige Entwicklung bei den Grundstoffen und Produktionsgütern ist wiederum auf Steine und Erden zurückzuführen (Umsatzsteigerung gegenüber Februar 155 vH). Auch die anderen Gruppen dieses Bereichs weisen einen beachtlichen Zuwachs auf.

Bei den Investitionsgütern sind hauptsächlich die beiden Industriegruppen Maschinenbau und Fahrzeugbau zu nennen (Erhöhung um jeweils 18 vH).

Die im Verbrauchsgüterbereich dominierende Textilindustrie verzeichnete allein einen Zuwachs von 32 Mill.DM (d.s. +13 vH gegenüber Februar). Das Frühjahrsgeschäft brachte der Bekleidungsindustrie eine Umsatzsteigerung um 11 Mill.DM (oder 24 vH).

Die tabakverarbeitende Industrie konnte für 16 Mill.DM (d.s. 34 vH) mehr an Tabakwaren absetzen. Recht günstig ließen sich auch die Umsätze der übrigen Gruppen des gleichen Bereichs an (Brauereien +39 vH, Lebensmittel +10 vH).

AUSLANDSUMSATZ

Das Auslandsgeschäft kam mit 223,7 Mill.DM im März nahe an das bisher günstigste Monatsergebnis vom Dezember des vergangenen Jahres heran (Auslandsumsatz Dezember 1953 226,0 Mill.DM). Die Februar-Auslandsumsätze lagen um 15,5 vH niedriger.

Alle vier Regierungsbezirke weisen höhere Auslandsumsätze aus: Regierungsbezirk Nordwürttemberg um 18 vH, Nordbaden um 15 vH, Südbaden um 11 vH und Südwürttemberg-Hohenzollern um 13 vH. Unbedeutende Rückgänge sind bei einigen Industriegruppen festzustellen, während bei der Mehrzahl der Industriegruppen die Exportwerte sich erhöhten. Hervorzuheben sind: Maschinenbau (+13,6 Mill.DM oder 23 vH im Vergleich zu Februar), Fahrzeugbau (+4,2 Mill.DM oder 14 vH), Elektrotechnik (+3,5 Mill.DM oder 21 vH), Textil (+3,2 Mill.DM oder 18 vH) und Chemie (+2,2 Mill.DM oder 29 vH).

BESCHÄFTIGUNG

Nachdem bereits der Februar ein Ansteigen der Beschäftigtenzahl brachte, wurde Ende März mit rund 1 031 900 Beschäftigten nahezu wieder der Höchststand vom November vergangenen Jahres erreicht. Über 9 000 Arbeitskräfte sind im Verlaufe des Berichtsmonats neu in den Arbeitsprozeß eingegliedert worden.

Ziemlich genau die Hälfte der Neueinstellungen kamen auf die Industrie des Regierungsbezirks Nordwürttemberg, rund 2 000 auf Nordbaden, etwas über 1 000 auf Südbaden und 1 500 auf Südwürttemberg-Hohenzollern.

Den stärksten Beschäftigtenzugang hatte die Industriegruppe Steine und Erden (+3 800 Beschäftigte). Eine beachtliche Erhöhung ist weiterhin zu vermerken für die elektrotechnische Industrie (+1 800). Die übrigen Veränderungen sind nicht nennenswert, abgesehen von der zu erwähnenden Abnahme bei Tabakverarbeitung (-900 Beschäftigte).

AUFTRAGSEINGANG

Wert-Indices - arbeitstäglich berechnet; 1951 = 100

Jahr	Monat	Gesamte Industrie 1)	darunter															
			Steine und Erden	Maschinenbau	Fahrzeugbau	Elektrotechnik	Feinmechanik und Optik	Eisen-, Stahl-, Blech- u. Metallwaren	Chemie	Feinkeramik	Glas	Holzverarbeitung	Papierherstellung	Papierverarbeitung	Lederherstellung	Schuhe	Textil	Bekleidung
1952	M D	103	103	124	115	117	124	100	99	76	112	.	80	.	95	101	85	.
1953	M D	111	124	119	128	149	129	109	115	91	137	111	86	85	91	103	95	104
1953	Januar	93	51	98	115	112	103	84	97	70	109	87	78	76	64	106	89	103
	Februar	99	67	122	112	126	113	92	106	69	109	97	81	82	63	72	94	98
	März	109	121	129	133	125	124	114	115	104	115	102	74	79	83	80	103	95
	April	109	145	116	145	130	126	108	113	88	146	116	81	82	87	109	90	122
	Mai	118	155	114	153	137	124	107	120	92	123	107	85	82	125	104	114	105
	Juni	117	148	115	109	152	116	107	112	86	129	116	87	83	107	138	114	131
	Juli	104	142	112	104	134	121	102	113	90	131	113	88	74	62	104	88	104
	August	99	145	108	88	149	116	105	108	95	140	127	78	84	82	69	77	90
	September	114	145	108	136	160	132	122	120	112	147	137	89	84	105	70	92	116
	Oktober	126	137	123	155	171	146	119	125	96	172	133	95	112	138	105	102	106
	November	135	129	138	168	206	158	137	131	105	190	117	101	98	102	169	97	89
	Dezember	113	97	149	113	180	165	116	114	89	127	83	93	82	68	114	75	89
1954	Januar	117	68	138	124	175	122	126	124	89	152	93	91	80	88	96	96	128
	Februar	124	71	157	146	152	132	135	124	94	147	118	94	94	74	69	119	107
	März 2)	127	125	159	147	186	.	126	.	104	136	131	93	77	82	69	106	97

1) Ohne Bergbau, Bauindustrie, Nahrungs- und Genußmittelindustrie und Energie

2) vorläufige Zahlen

BESCHÄFTIGUNG UND UMSATZ

in Baden-Württemberg
Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten,
ohne Versorgungsbetriebe und Baugewerbe

Industriebereiche Hauptbeteiligte Industriegruppen	Beschäftigte insgesamt			Umsatz insgesamt in 1000 DM			Auslandsumsatz in 1000 DM		
	Februar 1954	März 1) 1954	März 1953	Februar 1954	März 1) 1954	März 1953	Februar 1954	März 1) 1954	März 1953
	A. Bergbau	3 977	3 882	4 408	6 623	7 757	7 456	549	709	735
B. Verarbeitende Industrie insges.	1 018 689	1 028 006	981 091	1 556 703	1 822 318	1 651 762	193 142	222 976	185 400
I. Grundstoffe und Produktionsgüter insgesamt	124 467	129 735	124 783	231 854	298 524	256 937	15 909	20 298	13 718
Mineralölverarbeitung	350	354	291	1 228	1 602	1 091	-	-	5
Steine und Erden	25 518	29 366	28 375	17 866	45 499	43 414	322	442	396
Eisenschaffende Industrie	123	124	157	351	338	353	76	10	80
NE-Metallind. und -gießerei	12 930	13 094	12 195	34 405	37 531	30 142	2 889	3 402	2 958
Eisen-, Stahl- und Tempergieß.	13 715	13 856	14 450	16 813	20 648	19 103	1 201	1 342	953
Chemie einschl. Kohlenwertst.	34 026	34 297	32 601	81 789	97 349	80 511	7 408	9 570	4 985
Sägerei und Holzbearb.	15 691	16 315	15 389	24 161	32 556	30 843	828	1 290	684
Papierherzeugung	16 762	16 830	16 204	48 816	55 622	45 298	2 454	3 339	2 829
Gummi- und Asbestverarb.	5 352	5 499	5 121	6 425	7 379	6 182	731	903	828
II. Investitionsgüter insgesamt	437 118	441 148	415 222	630 799	719 375	644 866	138 430	158 723	136 467
Stahl- und Eisenbau	11 850	11 790	11 114	13 618	16 202	18 130	848	400	311
Maschinenbau	133 067	133 834	130 582	180 479	212 939	197 747	58 116	71 694	63 780
Fahrzeugbau	71 702	71 989	74 271	150 788	177 696	166 041	29 124	33 325	26 432
Schiffbau (einschl. Luftfahrzeugbau)	1 128	1 129	1 100	298	845	491	11	38	5
Elektrotechnik	95 795	97 640	83 726	141 049	150 337	118 558	16 659	20 144	16 258
Feinmechanik und Optik	56 811	57 231	53 627	61 177	66 070	61 493	22 529	21 129	20 604
Eisen-, Stahl-, Blech- und Metallwaren	66 765	67 535	60 802	83 390	95 286	82 406	11 143	11 993	9 077
III. Verbrauchsgüter insgesamt	384 862	385 301	368 821	488 054	563 401	534 267	38 254	43 026	34 571
Musikinstr., Spielwaren Schmuckwaren, Sportgeräte	25 057	25 168	22 824	22 629	24 438	20 486	8 372	8 351	7 459
Feinkeramik	4 109	4 157	4 130	3 610	4 315	3 512	570	759	395
Glas und Glaswaren	5 558	5 840	4 907	5 133	6 664	5 328	648	720	521
Holzverarbeitung	43 159	43 377	40 686	39 471	46 928	42 131	1 285	1 557	1 364
Papierverarbeitung	18 084	18 232	16 398	26 689	29 491	25 272	1 122	1 142	1 013
Druck	23 346	23 444	21 881	27 933	32 481	28 262	228	214	184
Kunststoffverarbeitung	7 725	7 774	6 591	9 477	10 933	8 425	958	1 599	1 032
Lederherzeugung	15 793	15 747	15 850	36 696	38 264	36 889	4 476	4 080	2 868
Lederherarbeitung	6 175	6 272	5 789	6 797	8 502	7 863	1 134	1 323	780
Schuhherstellung	24 699	24 579	24 286	25 097	33 528	37 507	277	489	481
Wäscherei, Färberei und Chemische Reinigung	2 620	2 765	2 406	1 596	1 998	1 846	-	-	-
Textil	163 667	163 270	160 344	236 194	267 715	259 045	18 172	21 392	17 522
Bekleidung	44 870	44 676	42 729	46 732	58 144	57 701	1 012	1 400	952
IV. Nahr.- und Genußmittel insgesamt	72 242	71 822	72 265	205 996	241 018	215 692	549	929	644
Lebensmittel (einschl. Zucker)	26 724	26 725	26 499	113 595	124 543	116 552	490	787	443
Milchverwertung	5 264	5 289	5 030	22 710	23 484	21 525	25	73	166
Brauerei und Mälzerei	7 130	7 597	7 071	18 925	26 377	22 893	2	36	10
Spiritus	1 454	1 441	1 433	4 137	4 157	4 203	22	28	25
Tabakverarbeitung	31 670	30 770	32 232	46 629	62 457	50 519	10	5	0
Gesamte Industrie (ohne Energieherzeugung und Bau)	1 022 666	1 031 888	985 499	1 563 326	1 830 075	1 659 218	193 691	223 685	186 135
davon Regierungsbezirk									
Nordwürttemberg	451 553	456 113	432 451	696 901	813 985	741 815	92 709	109 210	90 822
Nordbaden	217 154	219 177	208 604	346 788	407 547	366 219	44 940	51 669	45 562
Südbaden	168 392	169 476	164 814	286 633	336 086	293 642	27 997	31 109	23 525
Südwestfalen-Hohenzollern	185 567	187 122	179 630	233 004	272 457	257 542	28 045	31 697	26 226

1) vorläufige Zahlen

INDUSTRIELLE PRODUKTION

in Baden - Württemberg

(Mengenindices 1936 = 100; arbeitstgl. berechnet)

Industriebereiche und -gruppen	Monats- durchschnitt		Februar	März	Februar	März	Veränderungen in vH März 1954 ¹⁾ gegen	
	1952	1953	1953		1954		Febr. 54	März 53
Gesamte Industrie o h n e Elektr., Gas u. Bau	146,3	157,3	145,6	152,7	160,3	162,9	+ 1,6	+ 6,7
A Bergbau	142,9	156,2	143,2	152,7	150,6	170,4	+ 13,1	+ 11,6
B Verarbeitende Industrie	146,3	157,2	145,5	152,6	160,4	162,9	+ 1,6	+ 6,7
I. Grundstoffe u. Produk- tionsgüter	128,8	139,7	116,7	131,2	131,7	149,1	+ 13,2	+ 13,6
Steine u. Erden, Keramik	164	182	105	175	99	174	+ 75,6	- 0,3
NE-Metallindustrie	152	164	149	149	198	195	- 1,9	+ 30,8
Eisen-, Stahl- u. Temper- gießerei	133	106	112	103	108	109	+ 0,8	+ 5,2
Chemie	134	149	143	146	160	161	+ 0,5	+ 10,4
Glas (Teil: Flachglas)	.	.	.	.	263	239	- 9,2	.
Sägerei u. Holzbe- arbeitung	98	100	63	82	85	95	+ 12,1	+ 15,7
Papierherzeugung	105	121	116	115	139	139	+ 0,1	+ 20,5
Gummi- u. Asbestwaren	211	266	252	258	302	303	+ 0,5	+ 17,3
II. Investitionsgüter	180,1	184,2	175,5	181,9	192,8	194,0	+ 0,6	+ 6,7
Maschinenbau	202	201	202	215	195	189	- 3,0	- 11,8
Fahrzeugbau	175	170	164	162	177	187	+ 5,7	+ 15,5
Elektrotechnik	280	330	299	309	374	368	- 1,7	+ 18,9
Feinmechanik u. Optik ohne Uhrenindustrie	.	225	.	.	241	233	- 3,6	.
Eisen-, Stahl-, Blech- u. Metallwaren	109	117	100	109	133	136	+ 2,2	+ 25,3
III. Verbrauchsgüter	133,7	149,8	143,2	147,6	154,4	151,9	- 1,6	+ 2,9
Uhrenindustrie	.	108	.	.	121	123	+ 2,2	.
Spiel- u. Schmuckwaren	91	101	92	93	113	103	- 8,4	+ 11,3
Glas (Teil: Hohlglas)	.	.	.	.	205	217	+ 5,6	.
Holzverarbeitung	127	155	147	144	148	154	+ 4,1	+ 7,4
Papierverarbeitung, Druck	144	167	159	157	188	182	- 2,9	+ 16,1
Lederherzeugung	91	95	100	97	99	92	- 6,6	- 5,0
Lederherarbeitung	126	134	125	125	122	130	+ 6,4	+ 4,2
Schuhe	108	119	120	130	129	130	+ 1,1	+ 0,2
Textil u. Bekleidung	139	156	148	155	155	153	- 1,3	- 0,8
IV. Nahrungs- und Genußmittel	116,6	132,4	114,5	120,0	132,6	130,8	- 1,4	+ 9,0
Lebensmittel einschl. Zucker	141	161	141	143	166	166	- 0,4	+ 15,6
darunter								
Mühlengewerbe u. Nährmittel	.	97	.	.	104	102	- 1,3	.
Süßwaren	.	162	.	.	192	171	- 11,1	.
Brauerei	101	113	87	102	97	105	+ 9,0	+ 3,8
Tabakherarbeitung	90	101	91	96	105	95	- 9,3	- 1,0
S o n d e r g r u p p e n								
Glasindustrie insgesamt	206	223	202	203	223	224	+ 0,4	+ 10,0
Feinmech. u. Optik insges.	145	148	130	144	164	164	- 0,5	+ 13,8

1) vorläufige Zahlen